

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

25. JAHRGANG · 04 2017

PREIS: 1,00 EUR



Fotos: Edith Gauppert

EINE WELTMEISTERIN TURNT IN DRESDEN

TURNEN

Alles zur Bundesliga
in der Margon Arena

SEITE 3

WASSERSPRINGEN

Als zweifache Mama
zum WM-Titel

SEITE 10

SCHWIMMEN

13 Fragen an ...
Peter Bräunlich

SEITE 12

 Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dresdner_sc1898](https://www.instagram.com/dresdner_sc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

KADUR GMBH



BAUINGENIEUR GESUCHT!

*NICHT ALLE SUPERHELDEN TRAGEN EINEN UMHANG!
JETZT BEWERBEN UNTER WWW.KADUR-GRUPPE.DE/KARRIERE/*

IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND!



ARCHITEKTUR



PROJEKT



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



MARKETING

www.kadur-gruppe.de

Die deutsche Turnelite zu Gast in Dresden



Foto: DSC

Selten haben die Dresdner in den vergangenen Jahren die Möglichkeit gehabt, eine der traditionsreichsten olympischen Sportarten auf höchstem Niveau live zu erleben. Im November dieses Jahres ist es endlich soweit: Die deutsche Turnelite der Damen präsentiert sich in der Margon Arena. Am 11. und 12. November richtet der Dresdner Sportclub den dritten und damit letzten Wettkampftag der Saison in der 1., 2. und 3. Bundesliga der Damen aus.

„Wir als Dresdner SC stehen für Spitzensport. Es war uns daher eine Herzensangelegenheit, einen solchen hochkarätigen Wettkampf einmal wieder nach Dresden zu holen und unserem eigenen Team die Möglichkeit

zu geben, sich vor heimischem Publikum zu zeigen“, sagt DSC-Präsident Wolfgang Söllner. „Besonderer Dank dafür gilt unserer Turnabteilung um Abteilungsleiterin Birke Tröger und Cheftrainer Tom Kroker, die gemeinsam mit unserer Geschäftsstelle den Wettkampf akribisch vorbereiten. Mehrere Olympiaturnerinnen des vergangenen Jahres erwarten wir in Dresden: Die aktuelle Weltmeisterin am Schwebebalken, **Pauline Schäfer**, die in Chemnitz trainiert und für die TG Karlsruhe-Söllingen startet. Wir freuen uns auf Publikumsliebbling **Elisabeth Seitz**, die für das starke Stuttgarter Team antritt. Sie gewann in diesem Jahr EM-Bronze am Barren

und wurde in Rio 2016 Olympiavierte am gleichen Gerät. Auch Weltcup-Siegerin und WM-Bronzegewinnerin **Tabea Alt** erwarten wir ebenso wie die Olympia-Dritte am Barren, **Sophie Scheder**. Sophie wird zwar aufgrund einer Operation nicht turnen können, aber natürlich gern Autogrammwünsche erfüllen.

Besondere Aufregung herrscht natürlich in unserem eigenen Zweitbundesliga-Team, das selten die Chance auf ein solches „Heimspiel“ hat. Allerdings hatte die Mannschaft in der Vorbereitung auch mit Verletzungssorgen zu kämpfen. „Wir wollen uns bestmöglich vor eigenem Publikum präsentieren und schauen dann, was dabei herauskommt.“, sagt Tom Kroker. „Leicht wird das »Heimspiel« also nicht, vor allem, nachdem Marlene Bindig im August zum Studium nach Italien gezogen ist. Als amtierende deutsche Vizemeisterin am Boden ist sie unser Aushängeschild im Bereich Turnen der vergangenen Jahre. „Sie will sich natürlich in guter Form präsentieren, aber die Prioritäten haben sich aufgrund des Studiums logischerweise verschoben. Sie wäre sehr wertvoll für das Team und wir gehen davon aus, dass sie uns helfen kann.“

Liebe DSC-Mitglieder, liebe Dresdner, wir laden Sie alle ganz herzlich ein, die Turnelite in Dresden live zu erleben und unser Team zu unterstützen. Holen Sie sich Ihre Tickets. Wir sehen uns am 11. November in der Margon Arena!

INHALTSVERZEICHNIS

- 04 SCHWIMMEN**
Alexandra Arlt bei der JWM
- WASSERSPRINGEN**
Martin Wolfram springt wieder
- 06 VOLLEYBALL**
Nachwuchssportlerin des Quartals
- 07 SPORTAKROBATIK**
Rückschau auf den Sieg bei den World Games
- 08 LEICHTATHLETIK**
Jonathan Petzke holt EM-Gold nach Dresden
- VOLLEYBALL**
Sitzvolleyballer werden Deutscher Vizemeister
- 09 SPONSOREN VORGESTELLT:**
SBE IT-Service
Jan Schütze
- 10 WASSERSPRINGEN**
Masters-WM-Titel für Maria Hartmann

Bronzenes Karriere-Ende für Sascha Klein
- 11 DSC-MIX**
- 12 13 FRAGEN ...**
Peter Bräunlich
- 13 RADSPORT**
Uwe Hartmann gewinnt den DSC-Cup
- 14 TOPS / IMPRESSUM**

TICKETVERKAUF:

- Onlineshop über www.dsc1898.de
- An allen Vorverkaufsstellen der Firma Reservix <https://shop.reservix.de/vorverkaufsstellen>
- In der DSC-Trainingshalle, Magdeburger Straße 12, Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr
- Preise: im Vorverkauf ab 15 Euro für 1./2. Liga, ab 6 Euro für die 3. Liga

ZEITPLAN:

- Samstag, 11.11.**
12.00 Uhr: Wettkampfbeginn
2. Bundesliga
17.00 Uhr: Wettkampfbeginn
1. Bundesliga
- Sonntag, 12.11.**
11.00 Uhr: Wettkampfbeginn
3. Liga

TICKETVERLOSUNG BUNDESLIGA TURNEN:

Wir verlosen für den Wettkampf der 1. und 2. Bundesliga am 11. November 2017 ab 12.00 Uhr in der Margon Arena **2x2 Tickets**.

Für die Teilnahme am Gewinnspiel senden Sie bitte bis zum 30. Oktober eine Mail an: redaktion@dsc1898.de mit Angabe Ihres Namens.

Unter allen Einsendungen wird per Los entschieden. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt.

Ihre Daten werden ausschließlich für die Teilnahme am Gewinnspiel verwendet. Die Dresdner SC-Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Alexandra Arlt pulverisiert ihre Bestzeit bei der JWM

Im vergangenen Heft haben wir Alexandra Arlt als „Nachwuchssportlerin des Quartals“ gekürt und vorgestellt. Sie zierte damals auch das Titelbild. Und die 16-Jährige hat sich keinesfalls auf ihren Lorbeeren ausgeruht. Ganz im Gegenteil, sie krönte ihre Saison mit herausragenden Leistungen bei der 6. Junioren-WM in Indianapolis. Dafür hatte sie sich als erste Dresdner Schwimmerin seit der Wende bei den Deutschen Jahrgangemeisterschaften qualifiziert. Eigentlich war sie nur für die 4x100m-Freistilstaffel nominiert, doch aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in der Vorbereitung in Louisville gab es schon zum Auftakt für sie die erste Überraschung: „Abends um 21.00 Uhr haben mir die Trainer gesagt, dass ich auch in der Mixed-Staffel schwimme. Da konnte ich dann ewig nicht einschlafen vor Aufregung, aber trotzdem lief es super“, berichtet sie lachend. Als dann ihr



Foto: Astrid Hofmann

Alexandra Arlt.

eigentlicher Auftritt kam und sie im Vorlauf über 4x100m-Freistil nach 55,94s anstieß, hatte sie nicht nur ihre Bestzeit von 56,61s deutlich verbessert, sondern zugleich die beste Zeit des deutschen Quartetts erzielt. Im Finale setzte der Schützling von Peter Bräunlich noch einen drauf und war

mit 55,81s erneut die Beste im deutschen Team, mit dem sie am Ende einen sehr guten sechsten Platz erkämpfte. Und der Lohn war ein weiterer Einsatz in der 4x100m-Lagenstaffel. „Sie ist überall Bestzeiten geschwommen, hat Top-Leistungen gebracht“, freut sich Peter Bräunlich über das glanzvolle internationale Debüt von Alexandra, die bislang keinem Bundeskader angehörte. „Sie wird jetzt aufgrund ihrer Ergebnisse in die Juniorennationalmannschaft aufgenommen und damit auch in Zukunft zu allen Lehrgängen eingeladen. Das ist eine tolle Motivation.“

Für Alexandra war die erste Reise in die USA rundum ein „tolles Erlebnis“, wie sie erzählt. „Ich fand es vor allem cool zu sehen, wie die Sportler dort an der Uni trainieren. Die Bedingungen sind noch ein ganzes Stück besser, vom Essen in der Mensa bis hin zur Ausstattung des Kraftraumes. Was unser ei-

genes Team anging, war da ein unglaublicher Zusammenhalt und es hat mich enorm gepusht, wie die anderen einen angefeuert haben.“ Dass sie selbst ihre Leistung so großartig steigern konnte, führt sie auch auf die individuelle Vorbereitung von Ben Günther zurück. „Er hat fast sechs Wochen für mich geopfert, damit ich topfit bin. Er hat auch das Trainingsprogramm für Louisville geschrieben.“

Da sie aufgrund der JWM so gut wie keine Ferien machen konnte, freute sie sich besonders, dass ihre Eltern spontan zu den Wettkämpfen nach Indianapolis gereist waren und mit ihr anschließend eine Woche Urlaub in New York genossen. Inzwischen trainiert sie schon wieder fleißig. „Ich kann nächstes Jahr noch bei der JEM starten, aber ich bleibe bei meinem Vorsatz: „Ich schwimme einfach los, mache mir keinen Druck.“ Bisher ging diese Taktik hervorragend auf.

Martin Wolfram mit starkem Comeback

Das Eintauchen bei manchen Sprüngen bereitet Martin Wolfram noch immer Schmerzen. Aber dennoch ist der 25-Jährige endlich nach langem „Abtauchen“ mit Pauken und Trompeten „aufgetaucht“. Die kleine Wortspielerei soll verdeutlichen: Unser „Steh-auf-Männchen“ lässt sich nicht unterkriegen und hat sich nach 14 Monaten Wettkampfpause im Oktober eindrucksvoll zurückgemeldet.

Mitte August 2016 absolvierte der DSC-Wasserspringer in Rio einen grandiosen Wettkampf. Schon damals plagten ihn Schulterschmerzen, dennoch erkämpfte er sich bei den Olympischen Spielen vom Turm einen starken fünften Platz. Danach musste er für seine dritte Schulter-OP und eine aufwendige Reha regelrecht abtauchen. Er ackerte für sein Comeback. „Im Frühjahr und Sommer dieses Jahres hatte ich immer noch die EM und WM im Blick. Wir haben daher dann viel zu schnell wieder viel zu viel trainiert“, ge-



Foto: S. Hofmann

Martin Wolfram in der Dresdner Springhalle.

steht er im Nachhinein. Als klar war, dass selbst ein Start bei der WM in Budapest nicht möglich sein würde, ließ er es gemeinsam mit Trainer Boris Rozenberg langsamer angehen. „Das tat der Schulter gut. Sie hält jetzt wieder deutlich mehr aus“, so Wolfram kurz vor seinem Comeback im Oktober beim Metho-

dikpokal in Leipzig. Erstmals nach 14 Monaten Pause stellte er sich wieder den Wertungsrichtern.

Auch wenn ein Start vom Turm noch längst nicht drin ist, präsentierte sich der Europameister von 2015 vom Einmeterbrett schon in beachtlicher Verfassung. Mit 448,65 Punkten ge-

wann er mit über 70 Zählern Vorsprung die Konkurrenz. „Es lief besser als ich dachte. Ich konnte mit Qualität überzeugen“, freute sich Martin. Wie gut seine Leistung in Leipzig war, mag ein Punktevergleich deutlich machen: Im Jahr 2013 wurde er mit 427 Punkten deutscher Meister vom Einmeterbrett und holte im gleichen Jahr mit 414,75 Zählern Silber bei der EM. Der Erfolg gibt ihm weiteren Auftrieb bei seinem zähen Kampf, denn im Sommer möchte er zur EM nach Edinburgh. Ende Oktober wird er aber erst einmal mit Tina Punzel in Gold Coast (Australien) beim Grand Prix im Mixed-Synchron wieder international eintauchen. Dafür drücken wir natürlich alle Daumen!

Und sollte es mit der EM nicht klappen – Martin Wolfram hat auch schon an die Karriere nach der Karriere gedacht. Vor ein paar Wochen hat er gemeinsam mit Sascha Klein den B-Trainerschein gemacht. Herzlichen Glückwunsch auch dazu!

Nachwuchssportlerin des Quartals: Patricia Nestler

Unser Volleyball-Talent Patricia Nestler hat einen ereignisreichen Sommer hinter sich. Die 16-jährige Libera gehörte zur U18-Nationalmannschaft, die im Frühjahr bei der EM Platz sechs belegte, danach bei den europäischen Jugendspielen (EYOF) in Ungarn einen sehr guten fünften Platz erkämpfte und zur Krönung bei der JWM in Argentinien mit einem hervorragenden sechsten Rang abschloss. Bei der WM war sie die einzige Vertreterin der DSC-Talenteschmiede des VC Olympia. Deshalb ist der Schützling von Trainer Jens Neudeck unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: RecciPix

Patricia Nestler möchte irgendwann beim DSC die Bälle abwahren.

Ein Urlaub an der Ostsee stellte für Patricia Nestler die Weichen für die Zukunft. „Dort lernte ich Linda Helterhoff (ehemalige DSC-Zuspielerin/d. Red.) kennen. Meine und ihre Eltern kannten sich und so haben wir oft am Strand gemeinsam Volleyball gespielt. Das hat mir so viel Spaß gemacht, da habe ich anschließend bei Motor Mickten angefangen. Ich glaube, damals war ich sechs oder sieben Jahre alt“, erinnert sich Patricia Nestler. Später wechselte das talentierte Mädchen zum DSC, wurde gesichtet und kam an die Sportschule. Der Startschuss für eine Volleyball-Karriere – obwohl das Mädchen mit 1,68m keinesfalls Gardemaße für diesen Sport vorweisen kann. Aber bei einer Annahme- und Abwehrspezialistin spielt das keine Rolle. Anderes ist viel wichtiger. Bundesstützpunkttrainer Jens Neudeck bescheinigt seinem Schützling all das, was man für eine Laufbahn als Libera braucht: „Sie ist eine sehr intelligente, fleißige Spielerin, dazu ehrgeizig, zielstrebig und mit einer sehr professionellen Einstellung. Sie verfügt über gute Reflexe in der Abwehr, kann gut antizipieren, ein Spiel lesen“, lobt er ihre Qualitäten, die sie bisher schon weit gebracht ha-

ben. Dabei ging es rasant nach oben. Binnen zwei Jahren rückte sie von der Sachsenklasse in die Regionalliga und war mit Beginn der vergangenen Zweitliga-Saison mit damals 14 Jahren eine der jüngsten Spielerinnen im Team. „Sie war mental schon dafür bereit, deshalb konnten wir das wagen“, sagt Neudeck heute. Inzwischen reifte das Talent zu einer der Führungsspielerinnen und schaffte den Sprung in die Nationalmannschaft. „Sie hat ein großes Plus, denn sie hört sehr gut zu, man kann mittlerweile mit ihr Situationen analysieren und sich mit ihr auch zur Taktik austauschen“, so Neudeck, der überzeugt ist, dass es Patricia in die erste Bundesliga schaffen kann. Patricia Nestler selbst hat noch immer das Trikot ihres großen Vorbilds Kerstin Tzschernich daheim im Schrank und ihr Ziel ist für sie glasklar: „Irgendwann möchte ich gern beim DSC auf dem Feld die Bälle annehmen und abwehren.“ In Argentinien konnte die 16-Jährige jetzt viele Erfahrungen sammeln – sportlich, aber auch menschlich. „Wir haben dort ganz andere Lebensumstände kennengelernt. Auch

wenn der Lebensstandard dort längst nicht so hoch ist wie bei uns, sind die Menschen trotzdem zufrieden und unheimlich freundlich und warmherzig. Sportlich hat mir das Training auf hohem Niveau viel gebracht, auch wenn es hart war. Aber es hat sich ausgezahlt. Es wurde um jeden Ball gekämpft, der Zusammenhalt im Team war super und sehr motivierend.“ Den Ausfall an Schulstunden durch diese WM hat Patricia längst aufgeholt. „Da gehen

die Lehrer wirklich sehr auf uns ein“, weiß die Elfklässlerin des Sportgymnasiums. Den stressigen Spagat zwischen Schule, Hausaufgaben und fast täglich zweimal Training bekommt sie inzwischen gut hin. „Man braucht ein ordentliches Zeitmanagement“, sagt Nestler, die in Radebeul zu Hause ist, lachend. Und dass sie jetzt ab und zu schon einmal bei der ersten Mannschaft mittrainieren darf, motiviert auf jeden Fall zusätzlich.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Die VCO-Fraktion im Profikader wächst

Ein halbes Jahr mussten sich die Fans gedulden, doch jetzt wird in der Margon Arena wieder um Punkte geschmettert. Nach Platz drei im Vorjahr haben Trainer Alexander Waibl und die Verantwortlichen den Sommer zu einem Umbruch im Kader genutzt. Zehn Abgänge stehen acht Neuzugänge gegenüber. Nach der Vorbereitung verspricht der Coach große Zuversicht: „Wir haben eine coole Mannschaft mit vielen verschiedenen Typen, die alle unheimlich erfolgshungrig sind und ambitioniert arbeiten.“ Und deshalb macht er eine klare Ansage: „Wir wollen Meister werden!“

Einen Fakt hebt Waibl heraus: „Bei uns stehen jetzt fünf Spielerinnen im Aufgebot, die alle durch unsere Kaderschmiede beim VCO gegangen sind und drei von ihnen sind gebürtige Dresdnerinnen. „Das kann kein Verein in der Bundesliga von sich behaupten“, betont der



Beim VCO groß geworden und nun zurück beim DSC: Barbara Wezorko, Rica Maase und Michelle Petter

Coach. Während Mareen Apitz und Katharina Schwabe zu den gestandenen Spielerinnen gehören, kamen mit Barbara Wezorko, Michelle Petter und Rica Maase drei Neulinge hinzu. Mittelblockerin Barbara Wezorko lief von 2009 bis 2011 für den VCO auf und sagt heute: „Ich kam aus Rüsselsheim und habe damals in Dresden das Volleyballspielen erst richtig gelernt.“ Anschließend sammelte

sie Erfahrungen in Wiesbaden, dem Schweizer Schaffhausen, Brasilien und zuletzt Vilsbiburg. „Es hat mir schon geschmeichelt, dass der DSC mich haben wollte“, bekennt die 24-Jährige: „Es ist für mich der nächste Schritt nach oben.“ Den wollen auch die beiden gebürtigen Dresdnerinnen Michelle Petter und Rica Maase gehen. Für Libera Michelle Petter „erfüllt sich ein großer Traum“.

Die 20-Jährige durchlief bis vor zwei Jahren alle Nachwuchsmannschaften beim VCO. Weil allerdings beim DSC mit Myrthe Schoot und Lisa Stock ihre Position doppelt besetzt war, nahm sie den „Umweg“ über Suhl. Zwei Jahre erhielt sie in Thüringen viel Spielpraxis und entwickelte sich enorm weiter. Als es im Sommer in Suhl nicht weiterzugehen schien, griff sie selbst zum Hörer und fragte beim DSC-Coach nach. Der freute sich darüber und so war der „Deal“ schnell perfekt. „Es zeigt, dass es nicht immer gleich der direkte Weg sein muss“, so der Coach. Dass mit Rica Maase nach vielen Jahren wieder ein Talent den Sprung vom VCO zum DSC geschafft hat, ist ebenfalls erfreulich. Die 18-jährige Diagonalangreiferin, die sich leider in der Vorbereitung eine Bänderverletzung zuzog, soll behutsam an das Bundesliga-Niveau herangeführt werden.

Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner
dresdner-fachanwaelt.de

Tel. (0351) 80 71 8-0

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Der ganz große Coup

Dieser Tag, die unglaublich emotionalen Momente haben sich bei Tim Sebastian tief ins Gedächtnis gebrannt. Gold, wirklich Gold hat er gemeinsam mit seinem Riesaer Partner Michail Kraft an diesem Abend im Juli 2017 in Breslau gewonnen. Sie gehen als erste deutsche Sportakrobaten, die bei den World Games – den Olympischen Spielen der nichtolympischen Sportarten – einen Sieg feiern, in die Geschichtsbücher ein. Mit einer Glanzvorstellung und unglaublicher Nervenstärke haben sie im Finale die Kampfrichter überzeugt und die vielen aus der Heimat angereisten Fans von den Sitzen gerissen. Trainerin Petra Vitera, die mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement in unserem Verein den Grundstein für den Höhenflug auch von Tim Sebastian gelegt hat, liefen auf der Tribüne die Tränen übers Gesicht. Und auch Kanu-Olympiasieger Tom Liebcher, der wie viele andere extra nach Breslau gekommen war, jubelte mit seinem Kumpel Tim. „Von einer Medaille hatten wir schon geträumt, aber niemals von Gold“, meinte Tim Sebastian nach dem größten Erfolg seiner Karriere. Wirklich realisieren konnte es der 22-Jährige auch ein paar Tage später noch nicht wirklich. Der Erfolg ist umso bemerkenswerter, da er in einer Sportart errungen wurde, die kaum oder gar nicht gefördert wird. Zwar versprachen Vertreter des DOSB in Breslau, dass sich das in Zu-



Foto: Sebastian Schipfrel

Tim Sebastian (rechts) mit seinem Partner Michail Kraft und Bundestrainer Igor Blintsov nach der Siegerehrung.



Foto: S. Hofmann

Auch Dresdens Sportbürgermeister Peter Lames (rechts, hier mit DSC-Vizepräsident Lars Rohwer und Abteilungsleiterin Birke Tröger bei der Ehrung) würdigte die Leistung und betonte, dass Tim Sebastian ein Kandidat für ein künftiges Sportstipendium der Stadt sei.

kunft ändern soll und man mehr auch in diese Sportarten investieren wolle, doch bis es soweit sein wird, dürfte wohl noch eini-

ge Zeit vergehen.

Tim Sebastian jedenfalls hat den historischen Sieg mit seinem Partner Michail Kraft und

unter Leitung von Bundestrainer Igor Blintsov unter schwierigen Bedingungen geschafft. Um sich Geld für seinen Lebensunterhalt zu verdienen, hat der gelernte Stahlbetonarbeiter wöchentlich 20 Stunden auf dem Bau malocht, dazu noch Gastvorlesungen für sein Studium besucht und natürlich ganz viel trainiert. Um sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf die World Games ganz und gar den Übungsstunden widmen zu können, hat er vorher auf dem Bau Überstunden angesammelt, die er dann absummeln konnte. Sein Motto heißt: „Wo ein Wille, da ein Weg.“ Und so bekam er das alles unter einen Hut, wofür man nur selbigen ziehen kann. Natürlich hat unser Verein den „Goldjungs“ einen rauschenden Empfang bereitet. Sportbürgermeister Peter Lames überbrachte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters. Es gab Blumen und Geschenke und viele Umarmungen. Nach ein paar freien Tagen ging die Arbeit für das Duo aber bereits weiter. Anfang September stand der Zolotov-Cup in Russland auf dem Plan, den das Erfolgsduo zum dritten Mal in Folge gewann. Und in diesen Tagen wollen Tim und Michail bei der EM in Polen erneut nach Edelmetall greifen. Die aktuellen Ergebnisse der Europameisterschaften lesen Sie auf unserer Homepage nach.

AUSZEICHNUNG BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN:

Nach dem historischen Erfolg gab es für Tim Sebastian und Michail Kraft am 13. Oktober in Berlin noch eine besondere Auszeichnung. Aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhielten die beiden Sportler das Silberne Lorbeerblatt. Es ist das erste Mal überhaupt, dass deutsche Sportakrobaten diese höchste staatliche Auszeichnung für Spitzensportler in Empfang nehmen durften.



Foto: S. Hofmann

Großer Empfang beim DSC für die World-Games-Sieger.

Petzke holt EM-Titel nach Dresden

Man muss schon in den Annalen weit zurückblättern, um den letzten Goldmedaillengewinner des DSC bei einer Nachwuchs-Europameisterschaft zu finden. Es war 1999, als Thomas Goller bei der U23-EM Gold über 400m Hürden gewann. Nach nunmehr 18 Jahren hat Sprinter Jonathan Petzke diese Durststrecke beendet. Bei der U20-EM im italienischen Grosseto erkämpfte der Schützling von Trainer Stefan Poser mit der 4x100-m-Staffel den Titel. Damit entschädigte sich der 19-Jährige eindrucksvoll für das frühe Aus im Einzel über 100m und wohl auch dafür, dass er die EM-Qualifikation auf seiner eigentlichen Paradedstrecke, den 110m Hürden, durch Fehlstarts verpasst hatte. Dass er dennoch in dieser Disziplin in seinem Altersbereich der Beste in Deutschland ist, unterstrich Jonathan zwei Wochen später bei den Deutschen U20-Meisterschaften in Ulm. Dort sicherte er sich in neuer Bestzeit von 13,84s souverän die Goldmedaille.

Eine weitere Hoffnung für die Zukunft ist auch Speerwurf-Ta-



Foto: Iris Hensel

Jonathan Petzke (2. v. r.) mit seinen EM-Goldkollegen Milo Skupin-Alfa, Emanuel Stubican und Thomas Barthel (v. l.).

lent Lisa Weißbach. Schon im Juni hatte die 19-Jährige in Jena mit 53,41m eine neue Bestleistung erzielt. Sie untermauerte diese noch einmal bei der Junioren-Gala in Mannheim mit 51,22m und sie holte sich in Ulm mit über zwei Metern Vorsprung vor der Konkurrenz (51,99m) den Meistertitel. Dass sie zuvor bei der U20-EM in Grosseto ausgerechnet im Finale ihren schlechtesten Saison-Wettkampf ablieferte, darf als Ausrutscher gesehen wer-

den. Noch im Vorkampf hatte sie als Viertbeste mit 52,56m ein tolles Ergebnis erzielt, doch im Finale hatte sie mit 46,72m nur einen gültigen Versuch und belegte Platz zehn. Es zeugt von Charakter, dass der Schützling von Katharina Wünsche ehrlich eingestand: „Ich bin schon sehr traurig, wie es gelaufen ist. Gegenwind, Schulterbeschwerden, Erschöpfung, Aufregung und Druck... da hat wohl alles ein wenig zusammengespielt. Es ärgert mich, denn eigentlich wäre

ein dritter Platz drin gewesen.“ Jonathan Schmidt war zwar nicht in Grosseto dabei, doch auch er zeigte bei der DM in Ulm, dass mit ihm in Zukunft zu rechnen ist. Der 18-jährige Schützling von Katja Hermann lief über 1.500m in einem taktisch geprägten Rennen mit einem tollen Schluss-Spurt zum Sieg und gewann damit das dritte Gold für die DSC-Farben bei diesen Meisterschaften. Bronze steuerte zudem Weitspringer Simon Zienert bei.

Deutscher Vizemeister sucht Nachwuchs und Trainer

Seit zwei Jahren baggern und pritschen die Sitzvolleyballer um Alexander Schiffler unter dem Dach des DSC. Inzwischen hat sich die kleine Gruppe vergrößert und feierte kürzlich den ersten großen gemeinsamen Erfolg. Die neun Athleten, darunter auch Schifflers US-amerikanische Ehefrau Michelle, die in Rio Olympiagold gewonnen hatte, nahmen erstmals als eigenständige Mannschaft an der Deutschen Meisterschaft in Leverkusen teil und erkämpften auf Anhieb Silber. Dabei boten die Elbestädter im Finale Titelverteidiger Leverkusen einen großen Kampf und mussten sich beim 2:3 (25:20, 22:25, 26:24, 13:25, 9:15) erst nach fünf Sätzen geschlagen geben. Zuvor hatte sich das Team in drei Spielen ohne Satzverlust ins Halbfinale geschmettert, setzte sich auch dort mit 2:0 gegen die



Foto: DSC

Das neue DSC-Sitzvolleyball-Team wurde auf Anhieb Deutscher Vizemeister.

dritte Leverkusener Vertretung durch. „Das war natürlich ein wirklich schöner Erfolg“, freute sich Alexander Schiffler, der mit seiner Mannschaft zweimal in der Woche in der Schulsporthalle an der Merbitzer Straße trainiert. Leider hat die bisherige

Suche nach einem Trainer noch keinen Erfolg gebracht. „Bisher übernehme ich gemeinsam mit Marko Schmidt als Spielertrainer die Betreuung. Das ist aber nicht optimal“, sagt Alexander Schiffler. Zugleich ist auch Verstärkung und vor allem Nachwuchs

für die Mannschaft immer willkommen. „Auf nationaler Ebene dürfen bei uns auch nichtbehinderte Sportler in begrenzter Anzahl mitmachen“, erläutert er. „Im nächsten Jahr wollen wir in Dresden im September ein internationales Turnier auf die Beine stellen, ähnlich dem Cup in Leipzig. Wir würden auch gern deutsche Meisterschaften ausrichten, aber die sind erst einmal für die nächsten drei Jahre vergeben.“

Für die beiden Nationalspieler Alexander Schiffler und Florian Singer beginnt nun schon die Vorbereitung auf die Europameisterschaft im November im kroatischen Porec. „Nach Rio haben bei uns im Team vier Stammkräfte aufgehört, da müssen wir uns jetzt neu finden. Deshalb ist erst einmal das Erreichen des Viertelfinales unser Ziel“, sagt der 35-Jährige.

SBE IT-Service Jan Schütze

Die Verbundenheit von Jan Schütze mit den DSC-Fußballern hat Tradition. „Schon mein Großvater war ein Anhänger des Vereins und mit meinem Vater bin ich dann Anfang der neunziger Jahre regelmäßig bei den Spielen als Zuschauer gewesen. Seitdem gehöre ich zur Fan-Gemeinde, habe mich dann auch ab und an mal in den sozialen Medien geäußert“, erzählt Jan Schütze, der aus der Nähe von Radeburg stammt. Egbert Exner animierte den IT-Spezialisten dann, selbst mitzumachen. „Als mich dann Stefan Steglich konkret ansprach, haben wir sofort einen guten Draht zueinander gefunden. Und so bin ich seit 2013 auch als Sponsor dabei“, so Jan Schütze, der betont: „Mit meiner Firma SBE IT-Service, die ich 2007 in Ottendorf-Okrilla gegründet habe, unterstütze ich die Fußballer im Rahmen meiner Möglichkeiten, denn ich denke, man muss einfach etwas für den Sport in Dresden tun.“ Zudem lotste er auch noch einen Freund mit



Foto: privat

Jan Schütze (hier mit seiner Frau Sylvia) unterstützt seit Jahren die DSC-Fußballer.

zum DSC. Und natürlich sei er bei den Heimspielen und sogar auch bei manchen Auswärtsauftritten der Mannschaft dabei. „So, wie es meine Zeit erlaubt“, sagt Jan Schütze, der als Unternehmer viel um die Ohren hat. „Ich habe derzeit zwei Mitarbei-

ter und einen Azubi. Wir betreuen kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich Kommunikationslösungen, IT-Beratung, Datenschutz und auch Videoüberwachung“, erläutert er. Dass er selbst auch ein wenig Fußball gespielt hat, erwähnt

er nur am Rand: „Das war auf Kreisebene in Meißen, also nicht der Rede wert“, meint er bescheiden. Umso mehr freut er sich natürlich, wenn es bei den DSC-Kickern gut läuft und sie möglichst viele Siege feiern können.

vdw Sachsen - Partner für den Sport

Anzeige

„Wir geben Städten Gesicht und Seele“ - die erfolgreiche Kampagne des vdw Sachsen Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. zeigt die Leistungen der kommunalen Wohnungswirtschaft im Freistaat. Was viele Menschen und Mieter nicht wissen, das Thema Sport steht auch bei der kommunalen Wohnungswirtschaft ganz oben mit im Programm.

Der vdw Sachsen unterstützt mit seinen Mitgliedsunternehmen mehr als 1.000 Sport- und Kulturvereine im Freistaat. Hierzu zählen große Projekte, wie der Stadionbau des FSV Zwickau (Fußball) durch die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH, das starke Sponsoring der Lausitzer Füchse (Eishockey) durch die Wohnungsbaugesellschaft mbH Weißwasser oder der NINERS Chemnitz (Basketball) durch die Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft



eG. Aber auch die kleine bis große Unterstützung von Sportvereinen und -projekten anderer Sportarten, u. a. Wasserball,

Tanzen und Radsport, gehört zu den täglichen Aufgaben der Mitgliedsunternehmen im Verband. vdw Sachsen – „Wir geben

Städten Gesicht und Seele“ – der Sport gehört dazu! Alle Informationen finden Sie unter: www.vdw-sachsen.de.

Maria Hartmann kam, sah und siegte

Alexander Gorski und Erik Seibt haben sich in den vergangenen Jahren bei den Masters-Weltmeisterschaften der Wasserspringer als unsere „DSC-Goldhamster“ einen Namen gemacht. In diesem Jahr aber stahl ihnen eine junge Frau die Show, deren Name nach dieser WM in Budapest in aller Munde war – Maria Hartmann. Die 32-Jährige kehrte von der ersten WM in ihrem Leben gleich mit drei Goldmedaillen heim. Sie siegte in ihrer Altersklasse vom Einmeterbrett, Dreimeterbrett und vom Turm. Für Maria ging damit verspätet ein großer Traum in Erfüllung. Denn ihre leistungssportliche Karriere hat die Diplombetriebswirtin, die bei der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden arbeitet, bereits vor 15 Jahren beenden müssen. „Ein zu spät erkannter Kahnbeinbruch zwang mich 2003 zum Aufhören“, berichtet sie. Dabei gehörte sie damals zu den hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalenten, hätte in die Fußstapfen ihrer Vereinsgefährtin und Freundin Annett Gamm treten können. Damals brach eine Welt für sie zusammen. „Ich habe jahrelang einen Bogen um die Halle gemacht, so schlimm war es für mich“, erinnert sie sich. Die

berufliche Ausbildung und die Gründung einer Familie mit dem Ex-Ruderer Paul Raschke füllten anschließend ihr Leben aus. „Doch irgendetwas hat immer gefehlt.“

Als Sohn Alexander (6) vor zwei Jahren mit dem Springen begann, kam sie durch ihn wieder in ihre einstige Wirkungsstätte. Trainer Frank Taubert nutzte die Gelegenheit und „bohrte“, sie solle doch bei den Masters anfangen. Und irgendwann zog Maria Hartmann tatsächlich den Badeanzug an. Schnell zeigte sich, sie hat kaum etwas verlernt. „Da haben sogar die Trainer ein wenig gestaunt“, meint sie lachend. „Die Technik klappte relativ schnell wieder. Da habe ich natürlich Blut geleckt.“ Dreimal in der Woche trainierte sie seit Jahresbeginn, feierte im Juni in Aachen bei den Deutschen Masters-Meisterschaften mit vier Titeln ein glanzvolles Comeback. „Klar beansprucht das Springen den Körper extrem, aber für die Psyche, den Kopf ist es das Größte. Die ganzen Jahre hat mir das gefehlt. Jetzt fühle ich mich nach jedem Training rundum zufrieden“, sagt Maria Hartmann strahlend. Dabei ist sie dankbar, dass sie von ihrem Arbeitgeber so gut unterstützt



Foto: privat

Ein bemerkenswertes Comeback: Wasserspringerin Maria Hartmann springt nach 15 Jahren wieder – direkt zu Masters-WM-Gold.

wird: „Ohne die familienfreundlichen Gleitarbeitszeiten könnte ich nicht alles unter einen Hut bekommen.“ Und nach der WM gab es sogar als große Überraschung vom Arbeitgeber einen Scheck über 600,00 Euro. „Das hilft natürlich unheimlich, denn wir Masters bezahlen ja alles selbst“, freute sich Maria über die tolle Geste. Und die nächste WM hat sie natürlich schon im Visier.

Einen weiteren WM-Titel brachte auch Erik Seibt aus Budapest mit. Gemeinsam mit dem Heilbronner Alexej Schulz holte er Gold im Turm Synchron (45-49 Jahre). Eigentlich wollte er wie gewohnt mit seinem Klubgefährtin Alexander Gorski springen, doch Alex musste leider verletzt passen. Im Turm-Einzel gewann Erik zudem Silber sowie Bronze im Mixed vom Turm mit Jana Hönnmann aus Köln.

Sascha Klein krönte seine Karriere mit WM-Bronze

Beim Saison-Höhepunkt, der Weltmeisterschaft in Budapest war unser Verein mit Sascha Klein, Tina Punzel, Louisa Stawczynski und Timo Barthel gleich durch vier Athleten vertreten. Das überragende Ergebnis und den Glanzpunkt aus Dresdener Sicht lieferte bei seinem letzten großen Auftritt Sascha Klein ab. Der 32-Jährige sprang mit seinem langjährigen Berliner Partner im Turm-Synchron noch einmal zu Bronze. Ein krönender Abschluss einer einzigartigen Karriere. Sascha, der für die Talente in unserem Verein immer ein großes Vorbild war, wird nun in Zukunft leider bei uns und auf den Sprungtürmen dieser Welt fehlen. Ende November werden wir Sascha gebührend in Dresden verabschieden.



Foto: Fabio Bozzani

Sie werden als Duo dem Wasserspringen fehlen: Sascha Klein (re.) und Patrick Hausding.

Für Tina Punzel, die mit vier Einsätzen unsere Vielstarterin war, gab es in Budapest Höhen und Tiefen. Vom Einmeterbrett hatte die 22-Jährige mit Platz sechs einen sehr guten Auftakt

hingelegt. Dann verpasste sie im Dreimeter-Synchron mit der Leipzigerin Friederike Freyer mit Rang neun nur um einen Punkt die Top-Acht. Im Einzel vom Dreimeterbrett lief bei ihr im

Vorkampf nichts zusammen und sie verpasste als 35. den Einzug ins Halbfinale. Am Ende aber schloss diese WM versöhnlich ab, da sie mit dem Berliner Lou Massenbergs im Mixed-Synchron vom Dreimeterbrett Platz vier erkämpfte. Bei den Ergebnissen darf nicht vergessen werden, dass sie in der Vorbereitung viele Wochen wegen einer Fußverletzung außer Gefecht war und erst zur EM in Kiew wieder ihre komplette Wettkampfserie zeigen konnte.

Louisa Stawczynski erreichte einen sehr guten achten Platz vom Einmeterbrett und ist damit endgültig in der Weltspitze angekommen. Timo Barthel verfehlte bei seiner WM-Premiere als 14. des Vorkampfes vom Turm den Einzug ins Halbfinale knapp.

Kurz & Knapp



Foto: DSC

Die neue Abteilungsleitung Gesundheitssport um Abteilungsleiter Hans Peter Klotzsche (3.v.re.).

Abteilung Gesundheitssport wählt neue Leitung

Auf der Abteilungsversammlung Gesundheitssport ist Dr. Hans Peter Klotzsche im Amt des Abteilungsleiters bestätigt worden. Der neuen Abteilungsleitung gehören zudem Eva Sauer (Schatzmeisterin), Bernhard Fender, Günter Kraut, Werner Reuter, Günter Theeg und Dietmar Wolf an. Aus der Leitung verabschiedet wurden Beate Glage und Volker Kaufmann, denen wir sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement danken.

Verstärkung für den Kindersport

Seit 1. September verstärkt Nele Stachowicz unser Kindersport-Team. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes absolviert Nele ein Jahr beim Dresdner SC und soll vor allem den 3D-Kindersport unterstützen. Wir heißen Nele herzlich willkommen und wünschen ihr eine gute Zeit bei uns.

BA-Studium erfolgreich beendet

Drei Jahre lang haben wir als Praxispartner für unseren BA-Studenten Philipp Gröblehner fungiert. Er hat nun sein duales Studium im Bereich Sport- und Eventmanagement an der Berufsakademie Riesa erfolgreich beendet und damit auch seine Zeit in der DSC-Geschäftsstelle. Für den weiteren

Weg bei seinem Masterstudium in Leipzig wünschen wir Philipp alles Gute!

DSC-Präsidium stellt sich zur Wiederwahl

Am 30. November findet die nächste DSC-Delegiertenversammlung im Gebäude der AOK am Sternplatz statt. In diesem Jahr stehen auch die Neuwahlen von Präsidium und Verwaltungsrat an. DSC-Präsident Wolfgang Söllner und sein Team wollen ihre Arbeit für den Verein fortführen und stellen sich komplett zur Wiederwahl. Los geht es um 19 Uhr. Alle Delegierten werden persönlich eingeladen.

Kultkalender mit 20. Auflage

Die Volleyball-Fans können sich freuen: Bereits zum 20. Mal wird der Kult-Kalender mit den DSC-Spielerinnen aufgelegt. Fotografin Amelie Jehmlich setzte die Damen unter dem Motto „Schöne Aussichten – Bella Vista“ zusammen mit der Landschaft der Sächsischen Schweiz in Szene. Die limitierte Auflage von 1500 Exemplaren soll in der Vorweihnachtszeit auf den Markt kommen.

Zwei neue Gesichter in der Turnhalle

Auch in der Abteilung Turnen & Sportakrobatik gibt es zwei neue Gesichter. Laura Richter und Annemarie Knöfler absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr und

unterstützen unsere Kurse im Nachwuchsbereich.

7. Startschuss zum 3D-Kindersport

Mitte Oktober fiel zum siebten Mal der Startschuss für den 3D-Kindersport. Über ein Schuljahr lang können sich insgesamt 160 Kinder in sechs verschiedenen Sportarten bei uns ausprobieren. Auf dem Programm stehen Wasserspringen, Schwimmen, Leichtathletik, Ballspiele, Fit for Kids und Turnen & Sportakrobatik.

Ulrich Franzen weiter an der Spitze des LSB

Ulrich Franzen ist Ende September im Amt des Präsidenten des Landessportbundes bestätigt worden. Wir gratulieren unserem DSC-Verwaltungsratsmitglied zur Wiederwahl und wünschen ihm und seinem Team alles Gute für die neue Amtsperiode.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im vierten Quartal 2017 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert.

ZUM 50.:		Johannes Uhlmann	(21.11.)
Manfred Fries	(09.10.)	Günther Schmidt	(12.12.)
Sven Köhler	(12.10.)	Dietmar Frömmel	(15.12.)
Kati Günther	(21.10.)		
Jussi Helppi	(23.10.)	ZUM 75.:	
Karsten Pianka	(27.10.)	Ingrid Winkler	(03.10.)
Ralf Walter	(03.11.)	Gunter Großmann	(06.10.)
Christiane Galkin	(26.11.)	Benno Kühl	(09.10.)
Heike Bechler	(27.11.)	Volker Krauß	(05.11.)
Oliver Große	(11.12.)	Bernd Zöllner	(18.11.)
		Gisela Deckert	(28.11.)
ZUM 60.:		Hannelore Menzel	(28.11.)
Angela Hennig	(24.10.)	Dietmar Worm	(16.12.)
Josef Branczeisz	(08.11.)	Dr. Karin Luckner	(18.12.)
Sibylle Branczeisz	(23.11.)	Inge Dähne	(22.12.)
Klaus-Dieter Teubner	(28.12.)	Inge Bürgel	(25.12.)
Thomas Dietrich	(29.12.)	Wolfgang Haubold	(31.12.)
ZUM 65.:		ZUM 80.:	
Martina Decker	(08.10.)	Ingeborg Renk	(01.11.)
Evelyn Werner	(14.10.)	Rolf Leonhardt	(07.11.)
Klaus Kaiser	(16.10.)	Helga Oldach	(09.11.)
Ursula Gellrich	(29.11.)	Uwe Roßki	(11.11.)
Gabriele Mayer	(12.12.)	Karin Haucke	(13.11.)
Dietmar Jarosch	(23.12.)	Renate Hennig	(23.12.)
ZUM 70.:		ZUM 90.:	
Annelies Knobloch	(06.10.)	Roman Bärenklau	(09.10.)
Marlies Grünzig	(10.10.)		
Laszlo Csobot	(14.10.)	ZUM 93.:	
Ekkehardt Müller	(18.11.)	Heinz Veit	(04.10.)

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

13 Fragen an: Peter Bräunlich

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Peter Bräunlich, Stützpunkttrainer Schwimmen, unsere Fragen. Er betreut unter anderen unsere erfolgreichen Athleten Alexandra Arlt und Alexander Eich.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Wenn alles, was ich geplant habe auch so aufgeht. Rein privat gehört dazu: langes Ausschlafen, ein gemütliches Frühstück und dann etwas unternehmen, egal, ob wandern oder am Strand liegen, da bin ich flexibel.

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Das Elbufer. Wir wohnen nicht weit vom Fluss entfernt. Die ganze Strecke vom Schloss Übigau bis zur historischen Innenstadt und den Elbschlössern finde ich sehr schön.

Wer war der Held ihrer Kindheit?

Gojko Mitic, der den Chefindianer in den DEFA-Filmen zu DDR-Zeiten spielte.

Welches Talent hätten Sie gern?

Handwerklich begabt sein. Ich habe mir schon vieles angeeignet, aber würde gern noch einiges mehr können.

Wobei entspannen Sie?

Beim Skifahren - ich bin als Kind in Thüringen damit groß geworden – beim Bergwandern und auch im Strandurlaub. Aber ich kann auch bei einem tollen Städtetrip entspannen.



Foto: privat

Peter Bräunlich trainiert am Dresdner Stützpunkt die besten Schwimmer der Stadt. Entspannung findet er danach eigentlich überall, ob im Café, am Strand oder beim Städtetrip.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?

Ich würde in erster Linie meine Familie bzw. meine Eltern unterstützen.

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?

Robert Harting. Trotz seiner Erfolge ist er bodenständig geblieben

und engagiert sich für die Probleme des deutschen Spitzensports.

Was bedeutet für Sie Freiheit?

Leben ohne Einmischung von außen.

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?

Meine Eltern. Sie haben aus den Möglichkeiten, die sie zu ihren Zeiten zur Verfügung hatten, für uns als Kinder immer das Optimalste gemacht. Sie haben uns wichtige Werte wie Ehrlichkeit, Bescheidenheit oder auch Pünktlichkeit mit auf den Weg gegeben.

Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?

Jeden Tag positiv beginnen.

Was bedeutet Reichtum für Sie?

In jedem Lebensabschnitt unbe-

schwert das Leben genießen zu können.

An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?

In den Teich springen, ohne schwimmen zu können. Ich war damals sechs Jahre alt. Wir wohnten in einem Haus am Rande von Gotha und in unserer Nähe war ein Feuerlöschteich. Der war eingezäunt und es gab natürlich von daheim immer die Ermahnung, niemals über diese Begrenzung zu klettern. Ich tat es einmal aber doch und fiel in den Teich. Zum Glück hat mich ein Bauarbeiter gerettet. Zu Hause gab es kurz Ärger, aber dann wurde beschlossen: Der Junge lernt schwimmen. In der Woche danach hat mich mein Vater im Stadtbad zum Schwimmkurs angemeldet – so kam ich zum Schwimmen.

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?

So lange wie möglich fit und aktiv bleiben. Und vielleicht noch einmal eine Reise nach Australien und Neuseeland. In dieser Ecke der Welt waren wir noch gar nicht.

Ich möchte etwas bewegen, den Athleten etwas mitgeben, Jugendliche auf einem Stück ihres Weges begleiten. Und ich wäre gern noch einmal bei den Olympischen Spielen dabei - als Trainer. Zudem hab ich eine „Löffelliste“, die es – bis ich den „Löffel“ abgebe, noch gilt abzuarbeiten.

STECKBRIEF

Name: Peter Bräunlich
Geboren: 17.11.1958 in Gotha
Familienstand: verheiratet, Sohn Franz (28), Tochter Katharina (21)
Beim Dresdner Stützpunkt: seit 2012
Beruf: Diplom Sportlehrer/Trainer
Hobbys: Skifahren, Reisen



Foto: DSC

Peter Bräunlich mit Alexandra Arlt (li.), Lilo Firkert, Rafael Sünkel und Alexander Eich aus seiner Trainingsgruppe.

Uwe Hartmann triumphiert erstmals in Heidenau

Unser Radrennfahrer Uwe Hartmann hat endlich den Bann gebrochen. Nach fünfmal Platz zwei hat der 34-Jährige in diesem Jahr erstmals den traditionellen DSC-Cup gewonnen. Beim Saisonausklang auf der Radrennbahn in Heidenau durfte er stolz den vom Sächsischen Innenministerium gestifteten Pokal in Empfang nehmen. Bei den Rennen über 40 Kilometer (160 Runden) bzw. 50 Kilometer (200 Runden), die aller 14 Tage zwischen März und September ausgetragen



Foto: Daniel Förster

Claudia Moser und Uwe Hartmann siegten beim DSC-Cup in diesem Jahr.

wurden, sammelte er in 17 Wettbewerben die meisten Punkte. Die Plätze zwei und drei belegten seine Vereinsgefährten Philipp Pulina und Holm Röhner.

Den Pokal bei den Frauen gewann Claudia Moser. Die Seniorenwertung gewann Steffen Hube vor Robert Springer und Uwe Rübling. Insgesamt traten über 30 Pedaleure beim DSC-Cup in die Pedalen. Rennleiter Manfred Deckert freut sich schon jetzt auf die nächste Auflage im kommenden Jahr.

RADSPORT



NOCH KEINE GESCHENKIDEE FÜR WEIHNACHTEN?



41,50 €

DSC Trainingsjacke mit Kapuze Junior
Die sportliche Trainingsjacke ist das "will ich unbedingt haben" Teil der 5-CUBES SERIES. inklusive Logoaufdruck
Material: 100% Polyester strapazierfähiges Funktionsmaterial



9,00 €

DSC Tasse
Hochwertige 11oz Keramiktasse inklusive Logoaufdruck



31,00 €

DSC Multifunktionsrucksack mit Bodenfach
innovativer, besonders praktischer Rucksack mit Bodenfach für jede Sportart geeignet inklusive Logoaufdruck
Material: 600D Polyester



29,50 €

DSC Sporttasche Gr. M
Raumwunder in stylischem Design inklusive Logoaufdruck
Maße (L x B x H): 61x29x28 cm



15,00 €

DSC Handtuch
inklusive Logoaufdruck
Größe: 100 x 50 cm

Jetzt bestellen in unserem Onlineshop dscverein.teambro.de



Foto: Naima Wieczorreck

Benjamin Ehrlich fuhr zum Saisonende zum Sieg beim German 4cross Cup.

RADSPORT

Starkes Finale

Fourcrosser Benjamin Ehrlich hat seine Saison mit einem Sieg in der Elite Klasse des German 4cross Cups in Hahnenklee beendet. Nach zahlreichen Problemen in der Saison war das ein versöhnlicher Abschluss, mit dem er in der Gesamtwertung in der Klasse Elite am Ende noch einen guten dritten Platz holte.

FUSSBALL

Unterstützung für Traditionself

Unsere Ü60-Traditionself hat zum fünften Mal in Folge die Stadtmeisterschaft gewonnen. Die Mannschaft bezwang den Coswiger FV 3:0 und den Radebeuler BC 2:0, gegen die SG Post Dresden/ Einheit Radeberg gab es ein torloses Remis. Damit holten die DSC-Kicker ohne Gegentor den Titel. Mathias „Lotte“ Müller wurde Torschützenkönig des gesamten Turniers. Bei der Landesmeisterschaft belegte das Team in Leipzig Rang drei. Wegen personeller Engpässe trat der DSC dabei als SG mit Weixdorf/ Striesen an. Danke für die Unterstützung!

BEACHVOLLEYBALL

Silberne Überraschung

Unsere Volleyball-Talente Camilla Weitzel und Meghan Bartel haben bei der Deutschen Beach-Meisterschaft der U19 in Kiel überraschend Silber gewonnen. Die beiden Hallenspielerinnen vom VCO wurden nach nur viermal Beach-Training mit zwei Siegen Gruppen-erste, setzten sich auch im Viertel- und Halbfinale gegen starke Konkurrenz durch. Erst im Finale mussten sie sich dem an Nummer eins gesetzten Duo Niemeyer/Ziemer geschlagen geben.

GEWICHTHEBEN

EM-Sieg für Buschan

Mit Gold und Silber kehrten Ralf Buschan und Harald Herberg von den Masters-Europameisterschaften aus Halmstad (Schweden) zurück. Schwergewichtler Ralf Buschan siegte in seiner Altersklasse in der Kategorie über 105kg mit einer Zweikampfleistung von 236kg. Harald Herberg, etwas gehandicapt durch eine Handgelenksverletzung, sicherte sich in der Kategorie bis 77 Kilo mit 177kg im Zweikampf Silber.

LEICHTATHLETIK

Titel verteidigt

Lars Hamann hat sich erneut den Titel bei den Deutschen Polizeimeisterschaften erkämpft. Mit 84,75m gewann er im bayrischen Königsbrunn und erreichte zum Abschluss einer langen Saison noch einmal eine Top-Weite.

Dreisprung-Überraschung

Nils-Peter Petersen konnte sich bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Bremen überraschend den Titel im Dreisprung sichern. Dabei schraubte er mit einer enormen Steigerung seine persönliche Bestleistung auf 13,38m.

Medaillensatz für Masters

Von den Europameisterschaften der Leichtathletik-Masters im dänischen Aarhus brachten Angela Müller (W55) und Mandy Junghans (W40) einen kompletten Medaillensatz mit. Angela Müller gewann Bronze im Speerwurf, belegte dazu noch einen guten vierten Platz im Siebenkampf. Mandy Junghans erkämpfte Gold mit der 4x400m-Staffel und Silber mit der 4x100m-Staffel.

Schnell im Landesfinale

Beim Landesfinale im Sprintcup der Altersklassen acht bis elf im Chemnitzer Sportforum siegten Marlena Drechsel (W9) und Sebastian Schuch (M10). Komplettiert wurde das sehr gute Ergebnis von Tobias Söhnel (M8) mit Silber sowie Felix Fischer (M10), der den sechsten Platz belegte.

SCHWIMMEN

Bester Verein beim Kinderpokal

Der DSC erwies sich als bester Verein beim erstmals vergebenen Kinderpokal. Siegerpokale gewannen Franziska Specht und Edgar Jenssen (beide Jg. 2006) Einen Silberpokal gewann Lucian Patzak (Jg. 2005), Bronze erkämpften Kai Volejnik (Jg. 2005), Kai Probst (Jg. 2006) und Adrian Zische (Jg. 2008).

WASSERSPRINGEN

Bronze in Taiwan

Louisa Stawczynski hat bei der Sommer-Universiade in Taiwan eine Bronzemedaille vom Einmeterbrett geholt. Mit Saskia Oettinghaus sprang sie im Synchro auf Platz acht.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion: Astrid Hofmann

Koordination, Schlussredaktion:
Skadi Hofmann

Fotos:

Naima Wieczorreck (1), privat (3), Daniel Förster (1), DSC (4), Iris Hensel (1), Sebastian Schipfel (1), S. Hofmann (3), DSC Volleyball GmbH (1), Astrid Hofmann (1), RocciPix (1), Edith Geuppert (3), Fabio Bozzani (1)

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:

KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:

Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:

11. Oktober 2017



Wir schaffen Räume für eine erfolgreiche Zukunft.

Die Sportförderung der EWG ist ein klares Bekenntnis zum DSC.
Erfolgreicher Sport braucht starke Partner. Unkompliziert und effektiv unterstützen wir dort,
wo wir gebraucht werden. Für die kommende Spielsaison wünscht die EWG dem gesamten
DSC-Team viel Erfolg.

Miet-Hotline
(0351) 4 18 17 16

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden
www.ewg-dresden.de

EWG 
Räume werden
Wirklichkeit



Geld zurück.



Geld zurück.

**Mit Ihrer
Sparkassen-Card.**

**Infos unter:
sparkassen-einkaufswelt.de**

sparkassen-einkaufswelt.de



Wenn's um Geld geht

**Ostächsische
Sparkasse Dresden**